



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Grammatik, Text, Schreiben

Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig

DEUTSCH ANALOG ODER DIGITAL - AUF BEWÄHRTEN
UND NEUEN WEGEN

13. Internationale Konferenz für Deutsch als Fremdsprache in Griechenland
10.-11. September 2021

Themen

1. Kurze Einführung: Immer Probleme mit der Verbstellung ...
2. Verbstellung: Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung
3. Einige Prinzipien grammatikbezogener Arbeit
4. Den Satz von hinten aufzäumen: Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Konstruktionen
5. Fazit und Ausblick

1. Immer Probleme mit der Verbstellung ...

1. Immer Probleme mit der Verbstellung ...

Produktive Probleme mit der Verbstellung auf verschiedenen Niveaus:

- Wir können gehen ins die Kino. (MPI-HI-DAFNET, Niveau A1, L1=Arabisch)
- Können sie mir mitteilen alle Bedingungen und Formalitäten von diese arbeit. (MERLIN_German, Niveau B2)

Beispiele 1: Keine Verbklammer gebildet

Beispiel 2: Verbklammer nicht weit genug ausgedehnt

1. Immer Probleme mit der Verbstellung ...

- Heute möchte ich euch etwas über den Stadtteil. (MPI-HI-DAFNET, Niveau B1+, L1=Arabisch)
- **Am anfang man** muss mehrere Informationen über die Familie geben und sehen ob sie eine nette und verständnisvolle Familie sind. (MERLIN_German, Niveau B2, L1=Italienisch)
- du weißt **dass ich** fotografiere **leidenschaftlich gern** und **ich** interessiere **mich** für Fotografie. (MERLIN_German, Niveau B1, L1=Arabisch)

Beispiel 1: zweiter Verbteil fehlt

Beispiel 2: doppelte Vorfeldbesetzung

Beispiel 3: Nebensatzverbstellung

1. Immer Probleme mit der Verbstellung ...

- Dort wird es gezeigt wie viele Mitglieder/innen ein deutsches Haushalt im 1975 hatte, **und wie hat** das mit Läufen des Jahres bis zum 1995 und dann 2015 **verändert** (DISKO_L2_TestDaF-Niveau 4, L2=Spanisch)

Beispiel: Nebensatzwortstellung wird nicht durchgehalten

→ ausführlichere Diskussion:

Fandrych, C. & Thurmair, M. 2021 (2. erweiterte Auflage): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Erich Schmidt Verlag Berlin

1. Immer Probleme mit der Verbstellung ...

Warum ist die Verbstellung so wichtig?

- Zentrales Strukturmerkmal des Deutschen
- Unterscheidet sich von vielen anderen Sprachen
- Verbindung mit weiteren wichtigen grammatisch-lexikalischen Themen (trennbare Verben, Modalverben, Tempus, Passiv ...)
- Unterscheidung von Satztypen (Aussagesatz; Wunsch- Ja/Nein-Fragesatz; Nebensatz)
- Aber: mündliche und zunehmend auch schriftliche Variation („*Deutsch digital ...*“):

sag ich doch | weil ich hab schon gegessen | heute schon gejoggt? | also das geht nicht

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Annahme „natürlicher“ Erwerbsabfolgen bei Erwachsenen (L1 Spanisch, Portugiesisch, Italiensch; Clahsen / Meisel / Pienemann 1981, ZISA-Studie):

I. SVO	<i>die leute arbeiten hier</i>
II. Voranstellung von Adverbialen	<i>heute ich arbeit</i>
III. Distanzstellung Verbklammer	<i>deutsche leute haben mir hier gebracht</i>
IV. INV Inversion von Subjekt und Verb	<i>jetzt kann sie mir eine frage machen</i>
V. ADV-VP Adverbiale im Satz	<i>da is immer schwierigkeit</i>
VI. V-END Verbletzstellung im Nebensatz	<i>wenn ich hier rauskomme, kenn ich keine mensch</i>

Ähnlich: Diehl/Christen/Leuenberger et al. (2000): *Grammatik – alles für der Katz?* Tübingen: Niemeyer bei französischsprachigen Schüler/-innen

→ **Sprachen, die eine SVO-Wortstellung haben: Probleme mit der Distanzstellung**

(auch: Haberzettl 2005 und Czinglar 2014 zu russischsprachigen Kindern)

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Sprachen mit OV-Strukturen (z.B. Türkisch):

I: SOV-Abfolgen

Die Mama ein Wurst kaufen

IIa: „Dummy-Satzklammer“

Das Kind ist Spiele machen

und S - infinites Verb - Objekt

Aber die Kind gehen zu hause

IIb: S – finites Verb - Objekt

Ich schlafe de Balkon

III: Satzklammer, fin. Verb auf Pos. 2:

Dann hat er das Tesafilm geklebt, an Tafel

IV: Nebensatz mit V-Letzt

Dann hat sein Fuß weh **wo** der Junge das **gewurft**
hat

(nach: Haberzettl, Stefanie 2021: Kontrastive Linguistik. In: Altmayer, C. / Biebighäuser, K. / Haberzettl, S. / Heine, A. (Hgg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte–Themen – Methoden, Stuttgart: Metzler, S. 156-157)

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

- Haberzettl 2021, 154: „es zeichnet sich ab, dass auch fortgeschrittene L2-Sprecher **ihre Umwelt doch noch durch die L1-Brille wahrnehmen**“
- Matthias Schwendemann (Dissertation, in Vorbereitung):
Erhebliche **interindividuelle Variation im Erwerbsverlauf**, auch Instabilität von Erwerbsstufen, „Restrukturierung“ / Umbau
→ die Annahme einer universellen und didaktisch nicht beeinflussbaren Erwerbsreihenfolge **ist in dieser starken Form aus meiner Sicht nicht haltbar.**

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Konsequenzen für die Sprachvermittlung?

- Verbklammer erst auf B1? Z.B. Vergangenheitsbezug anhand des **Präteritums** vermitteln? Keine trennbaren Verben einführen?
- **Alternativ: Frühe Sensibilisierung für die strukturellen Besonderheiten des Deutschen, *aber***
- Arbeit mit *Noticing*, kleinen Texten, Chunks / vorgefertigten und variierten Routinen in kommunikativ bedeutungsvollen Kontexten
- Keine zu hohen Erwartungen bei freier Produktion – zentral ist v.a. die Bewusstmachung

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Konsequenzen für die Sprachvermittlung?

Haberzettl 2021, 155:

„DaF-Lerner [...] brauchen **Unterstützung beim Erwerb von Kategorien**, deren konzeptuelle Basis sich ihnen lange oder ohne Hilfe vielleicht **gar nicht erschließt**, und deren Nicht-Erwerb zu stigmatisierenden, **fossilierenden Fehlern** führt.“

Das gilt auch etwa für andere grammatische Themen (Artikel, Präpositionen, Genus & Kasus, Tempus ...)

vgl. ausführlicher Fandrych / Thurmair 2021, *Grammatik für DaF und DaZ*, Berlin ESV

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Haberzettl 2021, 157:

Konzentration auf die vermeintlich einfacheren
,einfachen Hauptsätze': „**Bärendienst**“

Besser „frühzeitig mit dem Deutschen als OV-Sprache
bekannt [...] machen“

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Ähnlich Bryant 2021, 137:

„**Hauptsätze mit einfachem Verb und Subjekt** am Satzanfang (*Meine Schwester mag Erdbeereis*) werden im Sprachbad erworben und **bereiten keine Schwierigkeiten**. Unterstützung benötigen die Lernenden in Bezug auf Hauptsätze mit **alternativen** Satzanfängen (und folglich mit dem Subjekt im Mittelfeld), **mit trennbaren Verben** und **mehrteiligen Verbformen** sowie bei der Verbstellung im Nebensatz.“

Vgl. auch *Klipp und Klar Neubearbeitung* (Fandrych / Tallowitz 2021, Klett)

2. Perspektiven aus Spracherwerb und Sprachvermittlung

Fazit:

- Es ist **nicht** sinnvoll, mit der Vermittlung lange zu warten, frühe Sensibilisierung notwendig, v.a. bei Lernenden mit einer SVO-Sprache
- Lehrwerke und Lehrpläne berücksichtigen dies meist nicht
- Es fehlen geeignete Ansätze und Methoden, die auch *handlungsorientierte Spracharbeit* ermöglichen

3. Einige Prinzipien grammatikbezogener Arbeit ...

3. Einige Prinzipien grammatikbezogener Arbeit ...

Bewusste Kontrastivität:

- Bewusstmachungen von grundsätzlichen strukturellen Unterschieden *von Anfang an* (rezeptiv)
- Parallelen nutzen (positiver Transfer)
- Alle Sprachen einbeziehen

Rezeptive vs. produktive Grammatikarbeit:

- Rezeptiv für Phänomene wie Verbklammer / Vorfeld sensibilisieren, ohne diese Strukturen selbst konstruieren zu lassen (*chunks*, Routinen nutzen)
- Infragestellung von Strukturübungen, die isoliert sind und die Lernenden überfordern
- Visualisierung, Signalgrammatik

3. Einige Prinzipien grammatikbezogener Arbeit ...

Üben: Verbindung mit Lexik & sprachlichen Routinen:

- Stärkerer Anteil rezeptiver Übungen (z.B. Aufbau von Hörmustern, Lauterbach 2005, Micro-Hörübungen, Dietz 2021)
- Automatisierungsübungen, hohe WH-Rate, prozedurales Wissen (Mini-Dialoge, spielerische Variation etc.)
- Zeitdruck / sukzessive Verkürzung von Äußerungen (4-3-2-Modell, Nation)
- gute Beispiele / Chunks, authentische / sprachrealistische Texte und Dialoge
- Progression hin zu aufgabenbezogenem Arbeiten

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Reflexion:

→ Wo treten überall in authentischer Kommunikation Verb-Letzt-Strukturen auf?

Antwort: Öfter, als man so vermuten würde:

Verb-Letzt-Texte



Verb-Letzt-Texte



**Verbote,
Gebote,
Reglementierungen,
Warnungen ...
*Linguistic
Landscapes***

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Notizzettel und Handy-Erinnerungen:

- um 12 h Karl anrufen!

Kurznachrichten-Kommunikation & Chats:

hi Max, alles okay?

Hallo Jöran, lang schon nichts
mehr von dir gehört 😊 !!!

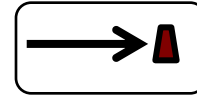
4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Typologisch tief verankerter Unterschied:

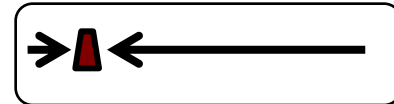
- Morgen Oma anrufen
- Call granny tomorrow
- Um 6 h aufgestanden und Kaffee gekocht
- Got up at 6 a. m. and made some coffee

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Wichtig im Deutschen: Linksverzweigung



Das Deutsche wird aber meist gerade anders vermittelt:



→ Verb-2 (nicht trennbar) als „Normalfall“

→ Zu wenig rezeptives Gewicht auf Verb-End, produktiv fast komplett vernachlässigt

→ Gestalthaftigkeit dieser Struktur wird nicht vermittelt

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Beispiel:

The image shows a screenshot of an email client interface. On the left, a window titled 'A6 GRAMMATIK' contains the instruction 'Ergänze *möchten* oder *müssen*.' Below this, an email from Christian to Viola is shown. The email text is: 'Hi Viola, sag mal, hast Du diese Woche Zeit? Ich möchte einkaufen gehen. Hast Du Lust? Viele Grüße Christian'. On the right, a larger window titled 'Neue E-Mail' shows the same email text with five green boxes labeled 'a' through 'e' highlighting the verb-second structures: 'a' around 'Ich', 'b' around 'ich', 'c' around 'Da', 'd' around 'ich', and 'e' around 'Du'. The email interface includes a toolbar with icons for 'Senden', 'Chat', 'Anhang', 'Adressen', 'Schriften', 'Farben', and 'Als Entwurf sichern'.

A6 GRAMMATIK

Ergänze *möchten* oder *müssen*.

Hi Viola,
sag mal, hast Du diese Woche Zeit?
Ich möchte einkaufen gehen. Hast Du Lust?
Viele Grüße
Christian

Neue E-Mail

Hallo Christian,
schade! Ich **a** so gern einkaufen gehen. Aber leider schreibe ich am
Freitag einen Test und ich **b** noch total viel lernen! Und nächste
Woche habe ich auch wenig Zeit. Da **c** ich jobben! Ich brauche
dringend Geld! Tina und ich **d** nämlich nächsten Monat zum Robbie
Williams Konzert gehen! **e** Du vielleicht mitkommen? Es wird
bestimmt toll! Also schreib bald!
Ciao!

deutschcom 1, Kursbuch, S. 67

Alternativer Ansatz:

- Die Verbklammer von hinten aufbauen (textsortenspezifisch)
- Nutzung von elliptischen Konstruktionen und weit verbreiteten Infinitiv- / Partizip-Konstruktionen
- Aufbau von „Gestalt“-Wissen / -Gefühl

Verbletzt-Strukturen:

1) Infinitivkonstruktionen und Textsorten

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Wo kommen Verb-Letzt-Konstruktionen mit Infinitiv überall vor?

a) Ordnungs- und Anweisungstexte

Infinitiv- / Partizipkonstruktionen als unpersönliche Anweisungen (reglementierend):

- Erst duschen, dann schwimmen! (reine Infinitivkonstruktion)
- Plakate ankleben verboten! (Verkürztes *sein*-Passiv)

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Wo kommen Verb-Letzt-Konstruktionen überall vor?

b) Aufforderungen und Pläne (z.B. Werbung, Politik)

- Klima retten – für soziale Gerechtigkeit sorgen!
- Heute schon an die Altersvorsorge von morgen denken!

Individueller Arbeitsplan

Geld abheben, Einkauf Lidl, kochen für
18 Uhr, spülen, Wäsche verräumen, Bad putzen,
Wohnzimmer saugen, Wohnzimmerfisch wischen,
Wohnzimmer aufräumen, Schlafzimmer und Flur
saugen, Müll rausbringen, Blumen gießen,
Pfand wegbringen, PAPIERE!!!
Anruf Dürrweiß arg. Termin!
Besitos Tisch bestellen für Freitag!

<http://www.sueddeutsche.de/leben/skurriile-einkaufszettel-dreimal-bier-mehr-nicht-1.1615948-10>

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

c) Träume / Wunschvorstellungen / Zukunftsvorhaben

- Ferien haben / Träume, Musik, barfuß den Strand am Meer entlanglaufen / in der Ecke der Tüte noch ein letztes Gummibärchen finden

(Süddt. Zeitung: Wovon Jugendliche träumen)

- Etwas GROSSES tun ... Aber wie? Eine Kirche bauen? ... Nein, eigene Gaben verwenden ...; sich freuen; ...

(Tagebuch)

→ Tagebücher, Foren, Blogs, als Austausch über Zukunftspläne und -träume

D) Instruktionstexte

Rezept →

REZEPT

Nudelsalat mit Kichererbsen ♥♥♥♥♥

Von Für jeden Tag 6/2010

→ ZUBEREITUNG

1. 100 g Nudeln (z. B. Trulli) nach Packungsanweisung in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen, abgießen, abschrecken und sehr gut abtropfen lassen. 1 Dose Kichererbsen (400 g EW) abgießen, kalt abspülen und gut abtropfen lassen.

2. 100 ml heiße Gemüsebrühe, 2 1/2 El Honig, 1 Tl abgeriebene Bio-Zitronenschale, 4-5 El Zitronensaft, 2 Tl Salz und 1-2 Tl Sambal oelek kräftig verrühren. Mit Nudeln und Kichererbsen mischen und 15 Min. ziehen lassen.

3. Inzwischen 1 Bund Radieschen putzen und in Scheiben schneiden. 1/2 Salatgurke streifig schälen, längs halbieren, mit einem Löffel entkernen und in dünne Scheiben schneiden. Blätter von 1 Bund Minze grob zupfen. Alles mit 5 El Öl unter die Nudeln mischen. Evtl. nachwürzen.

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Reiseführer (Praktische Tipps):

- Sollte es doch einmal zu einem Zwischenfall wegen wirklicher oder angeblicher Verkehrsübertretung kommen, nicht diskutieren, sondern die Sache locker nehmen, [...]. Prinzipiell benötigt die Polizei Respekt, evtl. auch mal ein oder zwei Dollar Trinkgeld. (Mexiko-Reiseführer)

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Bedienungsanleitungen:

- Vor der Erstbenutzung die Kanne bitte mit lauwarmem Wasser gut ausspülen und reinigen. Nicht in der Spülmaschine reinigen.

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

- Das Textsortenwissen entscheidet, ob wir Infinitivkonstruktionen als **strikte Anweisungen, Instruktionen, Empfehlungen, Pläne, Wünsche oder Vorhaben** auffassen
- Es ist ein **modaler Anteil** enthalten, den man thematisieren *kann*, aber nicht muss

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Ellipsen sind nicht immer zweifelsfrei auflösbar:

(24) Etwas GROSSES tun ... Aber wie? Eine Kirche bauen? ... Nein, eigene Gaben verwenden ...; sich freuen; ...

→ „Sollte / muss ich / will ich / muss man / sollte man ... etwas Großes tun“??

Das „unsichere“ modale Potenzial regt auch an zu Diskussionen, Reflexionen, Interpretationen

- Gebrauchsanweisung
- Tagebuch
- Kochrezept
- Hausordnung
- Philosophie
- Schilder
- To-Do-Listen
- Terminkalender
- Notizzettel / Merktzettel
- Wunschzettel



Verb-Letzt-Konstruktionen
mit Infinitiv

Verbletzt-Strukturen:

2) Partizip-II-Konstruktionen

Verbletzt-Konstruktionen

Partizip-2-Ellipsen:

20. März 1999

8 h Pille eingenommen. Natürlich schon 9 wach gewesen. 9 h aufgestanden, gefrühstückt, nach Ulla gefahren. Fahrrad ausgeladen, Schaumstoff-matte, Schmiergelpapier und Schreibtisch eingeladen, ausgeladen, Schreibtisch aufgebaut, begonnen, Rohre abzukratzen und -schmirgeln. Gute Arbeit. So schön stupide. ...

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Partizip-2-Ellipsen:

20. März 1999

8 h Pille eingegenommen. Natürlich schon 9 wach gewesen. 9 h aufgestanden, gefrühstückt, nach Ulla gefahren. Fahrrad ausgeladen, Schaumstoffmatte, Schmiergelpapier und Schreibtisch eingeladen, ausgeladen, Schreibtisch aufgebaut, begonnen, Rohre abzukratzen und -schmirgeln. Gute Arbeit. So schön stupide. ...

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Funktion / stilistischer Effekt:

→ perfektiv-handlungsorientierte Wirkung

→ Partizip II → Vergangenheitsbezug

Durch Ellipse von Subjekt, Modalverb:

Handlung und Begleitumstände stehen im Vordergrund, „atemloser“,
an den Handlungen orientierter Stil

→ Häufiges Stilmittel in Tagebüchern, Notizen / Exzerpten etc.

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Wiedersehen mit einem „alten Freund“ 😊:

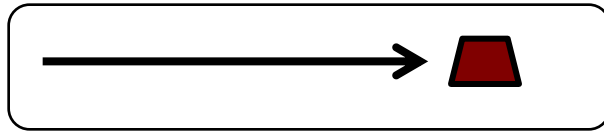
Verbindung von PII-Ellipsen und der Arbeit mit **erweiterten Attributen**

- Die von Mozart komponierte und zuerst im Jahr 1790 in Wien aufgeführte Oper *Così fan tutte* ...
 - Der *gestern* von Ingo Thonhauser gehaltene inspirierende Vortrag
- Die Verb-Letzt-Konstruktionen passen „nahtlos“ hinein (ohne komplexe Umformungsübungen)

4. Rezeptive und produktive Arbeit mit Verb-Letzt-Strukturen

Fazit :

- Linksdetermination (*Head-Letzt-Regel*) muss ernster genommen werden als wichtiges Strukturprinzip des Deutschen:



- nicht zuletzt in sehr alltagssprachlichen Textsorten (elliptische Konstruktionen) weit verbreitet (wie Tagebücher, Notizen, Blogs)
- Bieten viele Gelegenheit zum Ausbau (komplexere Konstruktionen) und zur Textsortenarbeit

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

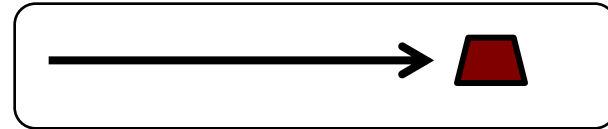
Grammatik handlungsorientiert und textsortenbezogen vermitteln:

- Wie kann man diese Texte didaktisch nutzen?
- Welche *sprachlichen* Lernziele kann man damit verbinden?
- Wie kann man damit *kommunikativ* sinnvoll arbeiten?

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Didaktische

Möglichkeiten:



- Strukturen im Fokus: Verb-Letzt-Position als typisches Merkmal des Deutschen
- Auf sehr elementarem Niveau: kreative, persönliche Texte schreiben
- Kommunikative Einübung des Partizip 2
- Ausbau: Tempusstrukturen, Modalverben, erweiterte Attribute ...
- Hypothetisches, Persönliches thematisieren, Linguistic Landscapes, Foren, Blogs, Tagebücher, Logbücher ...

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Rezeptiv: Micro-Höraufgaben (Dietz 2021), Hörmuster (Lauterbach 2005); Lesemuster, Beispiel aus Lauterbach 2005, S. 38

Arbeitsblatt 1

1. Hören Sie den ganzen Dialog.

2. In der linken Spalte stehen Wörter und Ausdrücke, die im Dialog vorkommen. Lesen Sie diese Wörter. Achten Sie beim nächsten Hören besonders auf diese Wörter.

3. WORTSTELLUNG

Hören Sie den Dialog noch einmal und entscheiden Sie: An welcher Stelle im Satz werden diese Wörter gesprochen? Schreiben Sie dazu die Nummer des Worts / Ausdrucks in den entsprechenden Kreis. Vorsicht: Es gibt in jedem Satz mehrere Kreise zur Wahl. Es bekommen also nicht alle Kreise eine Nummer!

1. den ganzen Tag

DANIELA: Was hast du heute gemacht ?

2. denn

BORIS: Warum interessiert dich das ?

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

(...)

DANIELA: Ja wirklich, Glück gehabt!

12. fahren **BORIS: Na ja, danach wollte ich nach Hause , aber als ich raus kam,**
13. mein Fahrrad **hat einen Platten gehabt.**
14. geschoben **DANIELA: Und dann hast du das Fahrrad nach Hause .**
15. immer **BORIS: Natürlich nicht. Ich habe doch einen Ersatzschlauch dabei.**

Lauterbach 2005, S. 38

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Lese-Micro-Aufgaben:

- Markieren Sie das Verb:



- Suchen Sie im Internet noch mindestens fünf weitere Beispiele mit derselben Struktur! Vergleichen Sie in der Klasse.
- Suchen Sie nun ähnliche Schilder / Regeln in Ihrer Umgebung. Vergleichen Sie die Struktur! Wo steht das Verb? Wo steht es im Deutschen?

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Vom Lesen zur Produktion:



- Schreiben Sie selbst lustige Regeln
 - Für das Klassenzimmer
 - Für Ihre Mitbewohner/-innen
 - Aus der Sicht Ihrer Katze
 - Aus der Sicht Ihrer Eltern
 - ...

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Gestalthaftigkeit als Hörmuster, Textmuster, Schreib-/Sprechmuster und visuell verankern:

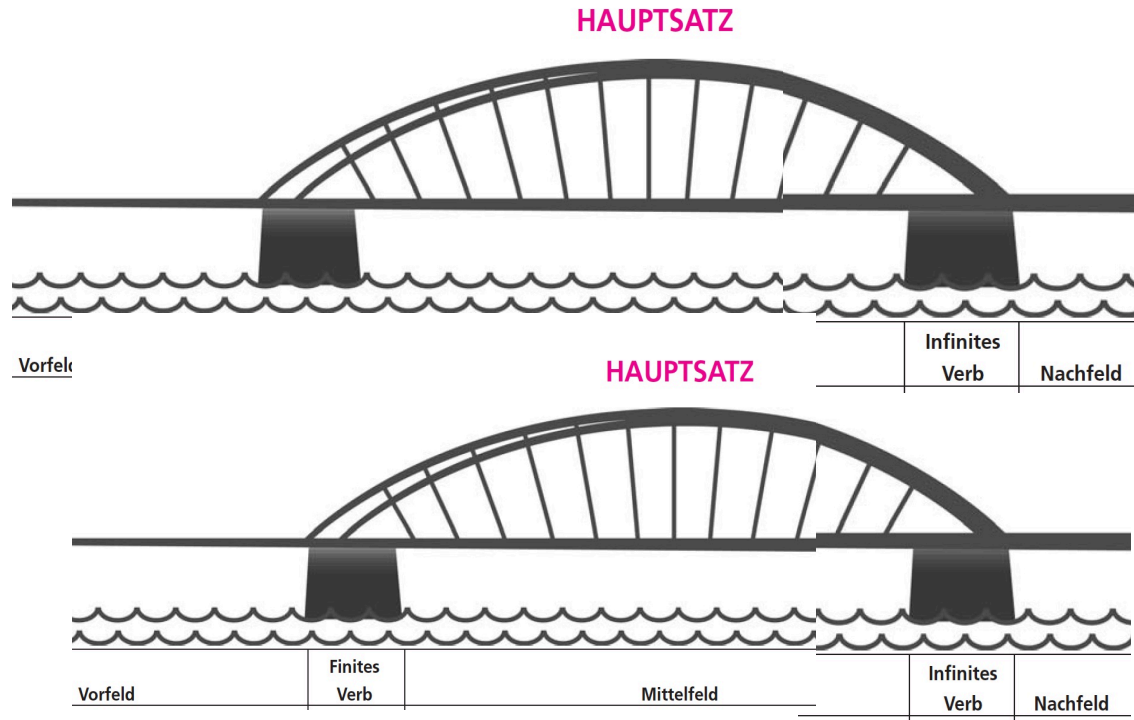
Ein Satz ohne
schließende
Klammer ist
wie ...



<https://www.flickr.com/photos/50553864@N06/5159665909>

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Gestalthaftigkeit



5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

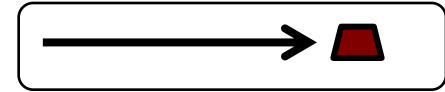
Gestalthaftigkeit:

Ein Satz ohne schließende Klammer ist wie:

- man geht aus dem Haus und vergisst die Tür zu schließen ...
- man backt einen Kuchen und vergisst den Ofen auszuschalten ...
- man lässt die Badewanne ein und vergisst das Wasser abzuschalten ...
- man öffnet den Kühlschrank, holt Sachen heraus und vergisst ihn wieder zuzumachen ...

(Nur manchmal fällt die Tür von alleine zu, schaltet sich der Ofen selbstständig ab und die Wasserzufuhr ist programmiert (einteilige Verben).)

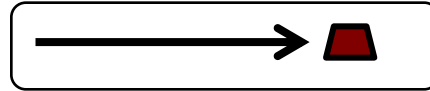
5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit



Mögliche Schreibaufgaben

- 1) Bitte schreiben Sie die 5 wichtigsten Aufgaben für die nächste Woche auf (Infinitiv-Konstruktionen)
- 2) Bitte schreiben Sie 5 Wünsche und Träume für die nächsten 3 Jahre auf (Infinitiv-Konstruktionen)
- 3) Bitte schreiben Sie 5 wichtige Dinge auf, die man in Athen / an einem Ort, den Sie gut kennen, beachten sollte (Infinitiv-Konstruktionen)
- 4) Bitte beschreiben Sie Ihren gestrigen Tag in 5 Stichworten (Partizip II)
- 5) Bitte machen Sie eine Stichwortliste über die wichtigsten Ereignisse, die sie mit der Geschichte Ihrer Stadt verbinden (Partizip II)

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit



Expansionsmöglichkeiten: Modalverben, Verbklammer, *haben* / *sein* im Perfekt:

- *etwas Großes tun – aber wie?*
- „Ich **möchte** / **will** so gerne etwas Großes tun, aber ich weiß nicht, wie (ich es tun **kann**)!!!“ // „Man **muss** / **müsste** etwas Großes tun / wir **sollten** etwas Großes tun ...“
- *Um 10 h aufgestanden, gleich Martha angerufen, immer belegt*
- Ich **bin** schon (erst?) um 10 Uhr **aufgestanden**, **hab** gleich Martha **angerufen**, aber es **war** immer **belegt**. ...

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Didaktische Möglichkeiten:

Kreative Texte schreiben:

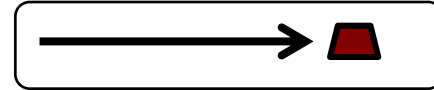
- Tagebücher / Blogs
- Träume und Wünsche
- Pläne und Vorhaben
- To-Do-Listen

Reiseführer-Texte: *Do's and Don'ts*

Rezepte, Anleitungen

Textsortenvariationen erproben:

- Rezepte auf „traditionelle“ Art schreiben, dann in einem Blog als persönliche Empfehlungen, angereichert mit eigenen Vorlieben / Erfahrungen. ...



5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

Verbindung von PII-Ellipsen und erweiterten Attributen:

Portrait eines Ereignisses, Werks, einer Person etc.: **Stichpunktliste**

○ Was wissen wir über die Oper ***Cosi fan tutte***?

- von Mozart komponiert
- zuerst im Jahr 1790 in Wien aufgeführt
- von Beethoven und Wagner kritisiert

• Die _____ Oper *Cosi fan tutte* ...

→ Die ***von Mozart komponierte*** Oper *Cosi fan tutte* ...

→ Die ***von Mozart komponierte*** und ***zuerst im Jahr 1790 in Wien aufgeführte*** Oper *Cosi fan tutte* ...

5. Einige Vorschläge zur konkreten Arbeit

→ Weitere Arbeit mit erweiterten Attributen:

b) **Erfragen (→ die verschachtelte Information herausholen):**

- Die 1917 erschienene Ausgabe von Goethes Werken
- → Wann _____ ?
- Das am Spätnachmittag über Leipzig niedergegangene Wetter ...
- → Wann _____ ?
- → Wo _____ ?

...

6. Fazit

Fazit

Verb-Letzt-Ellipsen

- *Eine* Lernschwierigkeit im Deutschen ist, dass das Element auf der **Endposition** / das klammerschließende Element **vergessen** wird bzw. gar nicht wahrgenommen wird
- Dafür eignen sich Übungen mit elliptischen (Infinitiv-Partizip-II-) Konstruktionen, die in einer Reihe von Textsorten „natürlich“ auftreten
- Diese Textsorten erlauben kreative Spracharbeit auf relativ niedrigem Sprachniveau
- Gleichzeitig: Komplexitätsreduktion

Fazit

Verb-Letzt-Konstruktionen / Verbklammer / Nebensatzklammer:

- Gestaltprinzip
- Frühes rezeptives Einführen
- Nutzung von Vielfalt authentischer Textsorten
- Chunks und Routinen kommunikativ sinnvoll nutzen
- Sprachvergleich
- Kreatives Üben
- Expansion und Textsortenvariation
- Visualisierung

Fazit

Erweiterte Attribute (das beliebte Mittelstufenthema):

- Funktional: Erweiterte Attribute sind Einbettungen von „fossilisierten“ oder sich gerade entfaltenden Szenarien in ein nominales Konzept
- Sie entfalten in verschiedenen Textsorten durchaus stilistische Kraft, müssen textsortenspezifisch erklärt werden (Literarische Texte, intensive Beschreibungen; didaktische Texte; Reiseführer, Bildbeschreibungen etc.)

[→ Notiz: *für die Aufmerksamkeit danken!!*]

Für Ihre Aufmerksamkeit *möchte* ich Ihnen sehr herzlich
danken!

Christian Fandrych
fandrych@uni-leipzig.de

Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (2021): Aufbau und Vernetzung lexikalischer und grammatischer Sprachkompetenzen. In: dies. (Hgg.): *Wortschatz*. Fremdsprache Deutsch 64,
- Bryant, Doreen (2021): Die deutsche Sprache aus der Lernendenperspektive. In: Altmayer, C. et al. (Hgg.): *Handbuch DaF / DaZ*, Stuttgart: Metzler, 124-147
- Dietz, Gunther (2021): Fremdsprachliches Hörverstehen: Schwächen der traditionellen Hörverstehensdidaktik – Perspektiven der Vermittlung für Deutsch als Fremdsprache. *DaF* 58/2, 67-75
- Fandrych, Christian / Thurmair, Maria (2016): Grammatik an und mit Textsorten lernen: Das Prinzip „Linksdeterminierung“ im Deutschen. In: Freudenberg-Findeisen, R. (Hg.), *Auf dem Weg zu einer Textsortendidaktik. Linguistische Analysen und text(sorten)didaktische Bausteine*. Hildesheim: Georg-Olms-Verlag, 155-170
- Fandrych, Christian / Thurmair, Maria (2021, 2. Auflage): *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Fandrych, Christian / Tallowitz, Ulrike (2021): *Klipp und Klar Grundstufe – Neubearbeitung*. Stuttgart: Klett
- Kretzenbacher, Leo (2005): Von Klammern und Brücken. Didaktik der Satzklammer für Deutschlernende mit Englisch als Mutter- oder erster Fremdsprache. In: Fandrych, C. (Hg.): *Ordnung und Variation in Satz und Text*. Fremdsprache Deutsch 32, S. 19-23
- Haberzettl, Stefanie (2021): Kontrastive Linguistik. In: Altmayer, C. et al. (Hgg.): *Handbuch DaF / DaZ*, Stuttgart: Metzler, 148-157
- Lauterbach, Stefan (2005): Wortstellung hören! – Ja, kann man das? Zum Aufbau von grammatischen Hörmustern. In: Fandrych, C. (Hg.): *Ordnung und Variation in Satz und Text*. Fremdsprache Deutsch 32, 37-41